

# Kommen Christen und Muslime in den selben Himmel?

In dem Stück „Hinterm Horizont“ geht es um Toleranz und Kulturen

**MARL.** Was geschieht, wenn Menschen sich verlieben, ohne danach zu fragen, ob sie Muslime oder Christen sind? Gibt es einen Himmel oder mehrere für Christen, Muslime, Atheisten, Hindus? Fragen, mit denen sich Jugendliche aus dem Ruhrgebiet auseinandersetzen – in dem Musical „Hinterm Horizont“.

Dass das Stück morgen, am Dienstag, 12. Juni, im Forum der Martin-Luther-King-Gesamtschule aufgeführt wird, dürfte kein Zufall sein. Im gleichen Raum finden alljährlich die stadtweiten Antirassismus-Tage statt, auch bei ihnen geht es um Toleranz und friedliches Zusammenleben der Kulturen.

Jugendliche aus dem Ruhrgebiet präsentieren ihre Multi-Media-Show ab 18 Uhr. 50 junge Erwachsene aus Hagen bringen „Hinterm Horizont“ auf die Bühne.

Die Jugendliche zeigen Tanz- und Theaterszenen, bereichert um Videoclips. Rap steht neben Reggae, moderner R'n'B und traditioneller orientalischer Gesang wechseln sich ab. Die Darsteller sprechen Klartext, reden so, wie Jugendliche im Ruhrgebiet sich eben ausdrücken.

Eine Botschaft des engagierten Stückes: Spätestens im Himmel ist der Horizont unendlich weit. Mit dieser Botschaft setzt „Hinterm Horizont“ ein Zeichen für Vielfalt und gleichberechtigtes Zusammenleben aller.

In kreativen Workshops ha-



Eine engagierte Truppe in einer engagierten Schule: „Hinterm Horizont“ führt das Hager Ensemble am Dienstag in der King-Gesamtschule auf.

ben sich die 60 mitwirkenden Jugendlichen seit Oktober 2011 in einem Modellprojekt mit den Themen unserer Zeit auseinander gesetzt und dabei eigene Songs, Theater- und Tanzchoreografien entwickelt, die hautnah zeigen, was sie erfahren, denken und fühlen.

Im sechsmonatigen Modellprojekt haben sie sich mit verschiedenen Religionen und Kulturen befasst und ihre Überzeugungen in Songs, Schauspielerszenen sowie Tanz-

choreographien umgesetzt. Die Vierzehn- bis Zwanzigjährigen, viele mit Migrationshintergrund, haben eigene Erfahrungen verarbeitet und zu einer multimedialen Bühnenshow zusammen geführt. Die Projektleitung haben Gandhi Chahine, Dirk Schubert und Paul Gaffron von der Ev. Schülerinnen- und Schülerarbeit in Westfalen e.V. übernommen. Das Projekt steht unter Schirmherrschaft des Oberbürgermeisters der Stadt Hagen, Jörg Dehm.

Gefördert wird das Projekt „Hinterm Horizont“ durch das Land NRW, die Evangelische Kirche von Westfalen, die Stadt Hagen, die Stiftung der Sparkasse Hagen, dem Evangelischen Kirchenkreis Hagen und durch die Georges-Anawati-Stiftung.

**INFO** Aufführung „Hinterm Horizont“, Dienstag, 12. Juni, 18 Uhr, Martin-Luther-King-Schule, Georg-Herwegh-Str. 63 bis 67, Eintritt frei